

Migros Mitgliedschaften und Partnerschaften 2013

Die Migros arbeitet auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene mit verschiedenen Organisationen zusammen. Die folgende Auflistung ist eine Auswahl der wichtigsten Mitgliedschaften und Partnerschaften der Migros. Sie zeigt die Ziele der Organisationen sowie die Zusammenarbeit mit der Migros auf.

» www.migros.ch/m13

Corporate

Die Migros bekennt sich seit 2006 zu den zehn Prinzipien des **UN Global Compact** (UNGC). Damit verpflichtet sie sich zur Umsetzung der Prinzipien und jährlichen Berichterstattung. Der vorliegende Jahresbericht dient als Fortschrittsbericht im Sinne des UNGC. Der GRI Content Index gibt Auskunft über die Erfüllung der zehn Prinzipien.

Das **Global Social Compliance Programme** (GSCP) ist eine Multi-Stakeholder-Initiative mit dem Ziel, bestehende Standards und Initiativen in den Bereichen Sozialverträglichkeit und Umwelt vergleichbar zu machen und weltweit zu harmonisieren. Zudem setzt das GSCP auf die Befähigung der Hersteller und Lieferanten. Die Migros war 2006 eines der Gründungsmitglieder. GSCP ist ein weltweit anerkanntes Referenzsystem für Sozial- und Umweltstandards. Alle Referenzdokumente sind auf der GSCP-Website öffentlich zugänglich. GSCP bietet auch eine neutrale Diskussionsplattform für Initiativen, Unternehmen, staatliche sowie nichtstaatliche Organisationen. Die Migros ist im GSCP Board sowie in Arbeitsgruppen vertreten.

Mitglied Vorstand: Johann Züblin, Stv. Leiter Nachhaltigkeit & Issue Management MGB

Die Schweizerische Vereinigung für ökologisch bewusste Unternehmensführung **Öbu** ist ein Thinktank für Nachhaltigkeits- und Managementthemen. Die Migros ist seit vielen Jahren Mitglied und nimmt regelmässig an Veranstaltungen teil.

Im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit dem **WWF Schweiz** setzt sich die Migros seit 2009 für nachhaltigen Konsum, Klimaschutz und Biodiversität ein. Sie unterstützt darüber hinaus die Kinder- und Jugendprogramme des WWF. 2013 konnten Fortschritte bei der CO₂-Reduktion, beim Schutz der Bienen sowie beim Ausbau des nachhaltigen Sortiments erzielt werden. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Sensibilisierung der Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeitenden. Ausserdem konnte die Unterstützung der Kinder- und Jugendbildung des WWF weiter ausgebaut werden. Die Innovationskraft und Wirkung der Partnerschaft wurde europaweit mit dem Humagora Award ausgezeichnet.

Wirtschaftspolitik

Die **Interessengemeinschaft Detailhandel Schweiz** (IG DHS) engagiert sich seit 2006 für die Anliegen der Branche in Politik und Öffentlichkeit. Die Kernthemen der IG DHS sind der Abbau von preistreibenden Handelshemmnissen, eine gerechte Mehrwertsteuerreform, die Optimierung der Ladenöffnungszeiten sowie partnerschaftliche Lösungen in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Güterverkehr, Littering, Energie und Recycling. Die Migros ist Gründungsmitglied der IG DHS und in verschiedenen Arbeitsgruppen vertreten.

Die **Gruppe Grosser Stromkunden** (GGS) engagiert sich seit 2007 für eine sichere Elektrizitätsversorgung und einen wettbewerbsorientierten Elektrizitätsmarkt in der Schweiz. Die GGS bündelt und wahrt die politischen Interessen ihrer Mitglieder und der Endkonsumenten der Wirtschaft im Bereich der Strombeschaffung und Stromversorgung. Sie vertritt diese Interessen gegenüber dem Gesetzgeber, den Behörden, der Strombranche und der Öffentlichkeit. Die Migros hat die GGS im Hinblick auf die Öffnung des Strommarktes gegründet.

Präsident: Andreas Münch, Mitglied der Generaldirektion MGB

Der Verein **Interessengemeinschaft Erdgasverbraucher** (IG Erdgas) setzt sich für eine Öffnung des Gasmarktes in der Schweiz und einen nachhaltigen Wettbewerb ein. Mitglieder der IG Erdgas sind vorwiegend grosse industrielle Erdgasverbraucher. Der MGB ist im Vorstand vertreten.

Die **Interessengemeinschaft Agrarstandort Schweiz** (IGAS) wurde 2008 gegründet. Sie ist eine Plattform für Bauern, Konsumentenorganisationen, Detailhändler und Nahrungsmittelhersteller. Die IGAS engagiert sich für eine nachhaltig produzierte Landwirtschaft und setzt sich mit den unterschiedlichen Öffnungsszenarien der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft auseinander. Zudem nimmt sie sich innenpolitischer Themen an, wenn diese im Hinblick auf die mögliche Öffnung für die Wertschöpfungskette relevant sind.

Die **Interessengemeinschaft Schweizer Bergprodukte** wurde 2004 auf Initiative der Migros gegründet. Sie arbeitet in enger Kooperation mit den Vertretern aus dem Berggebiet. Ihr Ziel ist es, den Absatz der Schweizer Bergprodukte langfristig zu fördern. Zusammen mit der IG Schweizer Bergprodukte vergibt die Migros regelmässig einen Preis für innovative Berglandwirtschaft.

Vertreter aus der Land- und Ernährungswirtschaft engagieren sich in einer Kerngruppe der **Qualitätsstrategie der Schweizerischen Land- und Ernährungswirtschaft** für Aktionen und Projekte entlang der Wertschöpfungskette. Die Mitglieder bekennen sich zur Produktion von nachhaltigen, tiergerechten und qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln. Aktuell nimmt sich die Qualitätsstrategie der nachhaltigen Beschaffung von Eiweissfuttermitteln an. Die Migros ist in der Kerngruppe Qualitätsstrategie vertreten und hat als Unternehmen die Qualitätscharta unterzeichnet.

Die **Eidgenössische Kommission für Konsumentenfragen** (EKK) ist beratendes Organ des Bundesrates sowie der Departemente in Fragen der Konsumpolitik. Die EKK setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Konsumenten, der Wirtschaft und der Wissenschaft. Die Migros ist in der Kommission vertreten.

espace.mobilité ist eine Interessengemeinschaft von führenden Schweizer Unternehmen des Detailhandels. Die Migros ist Gründungsmitglied und leistet in diesem Rahmen regelmässig lösungsorientierte Beiträge zu Mobilitätsfragen in der Raumplanungs-, Verkehrs- und Umweltpolitik.

Präsident: Markus Neukom, Leiter Planung/Expansion MGB

Umwelt

Die **Energie-Agentur der Wirtschaft** (EnAW) wurde 1999 von mehreren Wirtschaftsverbänden gegründet. Die EnAW unterstützt Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe bei der Reduktion der CO₂-Emissionen und der Steigerung der Energieeffizienz. Zusammen mit der EnAW erarbeitet die Migros Zielvereinbarungen gegenüber Bund und Kantonen und weist in einem jährlichen Monitoring die Zielerreichung nach. Die Zielvereinbarungen gelten im Bereich Energieeffizienz und CO₂ für sämtliche Migros-Filialen sowie Logistik- und Industriebetriebe, für die Hauptgebäude von Hotelplan, Migros Bank, MGB, für die grossen Warenhäuser von Globus und Interio sowie für 17 Fitnessparks und den Fuhrpark der Migros-Genossenschaften. Bis Mitte 2014 werden die neuen Zielvereinbarungen für die Periode 2013–2020 bzw. 2022 erarbeitet und von Bund und Kantonen auditiert sein.

Minergie ist ein Baustandard für neue und modernisierte Gebäude. Die Marke wird von der Wirtschaft, von Bund und Kantonen gemeinsam getragen. Im Zentrum steht der Wohn- und Arbeitskomfort von Gebäudenutzern. Der spezifische Energieverbrauch gilt als Leitgrösse, um die geforderte Bauqualität zu quantifizieren. Die Migros ist seit 2003 Mitglied und Minergie-Schweizermeister, da sie schweizweit am meisten Gebäudefläche nach dem Minergie-Standard errichtet hat. Zudem hat sie den Minergie-Standard für Verkaufsflächen massgeblich weiterentwickelt.

Der Verein **Netzwerk Nachhaltiges Bauen** Schweiz wurde 2012 mit dem Ziel gegründet, das nachhaltige Bauen in der Schweiz zu fördern und zu koordinieren. Die Migros zählt zu den Gründungspartnern. Die Vereinszugehörigkeit und aktive Mitarbeit bringt das grosse Engagement der Migros beim Thema Nachhaltiges Bauen zum Ausdruck. Durch den Verein will die Migros die Akteure des nachhaltigen Bauens miteinander in Kontakt bringen. Im Juni 2013 feierte er sein erstes Jahresjubiläum im Beisein von Bundesrätin Doris Leuthard.

Präsident: Martin Hitz, Leiter Bau / Immobilien Genossenschaft Migros Ostschweiz

2010–2012 unterstützte die Migros das Projekt **«Zukunft urbane Mobilität»** als eines von neun Hauptträgern. Erarbeitet wurden Ideen und Lösungen zur urbanen Mobilität im Ballungsraum Zürich. Ein Pilotprojekt von m-way läuft weiterhin: Mit **«eMOTION Zürich»** sollen Privatpersonen und Firmen ein Elektroauto und eine Schnellladestation ein Jahr lang mit Mitmenschen teilen. Das Projekt wird realisiert durch m-way und finanziell unterstützt durch die Projektpartner Migros, TCS, EWZ und Energie Schweiz.

Mitglied im Steuerungsausschuss: Andreas Münch, Mitglied der Generaldirektion MGB

Die Migros unterstützt zusammen mit anderen Partnern der Wirtschaft und der öffentlichen Hand das Projekt **«Vision Mobilität Schweiz 2050»**. Es handelt sich um eine gemeinsame Initiative des Instituts für Verkehrsplanung und Transportsysteme der ETH Zürich und des Lehrstuhls für Logistikmanagement der Universität St. Gallen. Ziel ist die Schaffung einer breit abgestützten Perspektive und Planungsgrundlage für die nachhaltige Entwicklung der Verkehrsinfrastrukturen in der Schweiz. Eingeschlossen sind sämtliche Verkehrsträger (Strasse, Bahn, Schiff- und Luftfahrt) und Verkehrsarten (Personen- und Güterverkehr).

Migros und **Mobility** – das grösste Car-Sharing-Unternehmen der Schweiz – pflegen seit 1998 eine Programm-Partnerschaft. So gibt es für Mobility-Fahrten Cumulus-Punkte, in sechs M-Parcs stehen Mobility-Transporter bereit und diverse Unternehmen nutzen Mobility-Autos für Geschäftsfahrten.

Der im Juni 2013 gegründete Verein **Velo-Liefersdienste Schweiz** (VLD) setzt sich für die Professionalisierung der zahlreichen Velo-Liefersdienste und einen Ausbau in der Schweiz ein. Das Gründungsmitglied Migros leistet über vier Jahre eine Anschubfinanzierung. In rund 25 Filialen der Migros kann ein Velo-Hauslieferdienst genutzt werden. Im März 2013 wurde der Velo-Hauslieferdienst in Kirchberg BE gestartet. In der Migros-Filiale Burgdorf wurde der Velo-Hauslieferdienst im November 2013 zusammen mit der Betreiberin Intact neu lanciert

Die Migros ist in mehreren **Entsorgungsorganisationen** vertreten: PET Recycling Schweiz, IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, FERRO Recycling (Stahlblech und Konserven), Stiftung Licht-Recycling Schweiz, Interessenorganisation Batterieentsorgung und Stiftung Entsorgung Schweiz (Elektrogeräte). Sie setzt sich für ökologische und wirtschaftliche Entsorgungssysteme sowie hohe Recyclingquoten ein, stellt die Finanzierung sicher und beteiligt sich an Kommunikationsaktivitäten. 2013 hat sich die Migros gemeinsam mit den Recyclingorganisationen PET-Recycling Schweiz und IGORA gegen die Einführung eines Pfandes auf Getränkeverpackungen eingesetzt. Da die Schweiz schon heute sehr hohe Recyclingquoten aufweist und mit den Pfandländern mithalten kann, hätte die teure Lösung keinen zusätzlichen Nutzen. Vielmehr würde die Anzahl der Sammelstellen durch eine Pfandeinführung um 90% reduziert, was zu einem negativen Effekt auf die Quoten führen könnte.

Vorstandsmitglied bei PET: Christine Wiederkehr-Luther, Leiterin Ökologie MGB

Die **Stiftung Natur & Wirtschaft** verleiht ihr Qualitätslabel an Firmen, die die Natur auf ihrem Areal fördern. Die Migros gehört seit 2005 zur Trägerschaft der Stiftung. 2013 hat sie gemeinsam mit der Stiftung Natur & Wirtschaft das Potenzial zusätzlicher Naturareale auf ihr gehörenden Firmen- und Freizeitanlagen abgeklärt. Acht Firmenareale auf einer Fläche von 700'000 Quadratmetern sind von der Stiftung zertifiziert. Bis Ende 2015 wird die Migros zusätzlich 2.5 Mio. Quadratmeter naturnahen Lebensraum für Tiere und Pflanzen schaffen.

Die Migros ist Partnerin und Unterstützerin der **Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt** (IGSU), eine Plattform im Kampf gegen das Littering. 2013 nahm die Migros am nationalen IGUSU Anti-Littering-Forum teil, an dem Experten, Behördenvertreter und Politiker über Lösungsansätze für die Littering-Problematik diskutierten. Weiter beteiligte sich die Migros am nationalen Clean-Up-Day, an dem Abfall von öffentlichen Plätzen entfernt wurde.

Konsum

Die **Business Social Compliance Initiative** (BSCI) wurde 2002 gegründet, um die sozialen Bedingungen entlang der Lieferkette zu verbessern. Sie hat dazu einen weltweit gültigen Verhaltenscodex aufgestellt. Als Gründungsmitglied der BSCI verlangt die Migros von all ihren Lieferanten die Einhaltung von sozialen Mindestanforderungen und unterstützt sie bei der Umsetzung. Die BSCI hat sich in den letzten Jahren zum weltgrössten Sozialstandard entwickelt. Die Migros setzt sich im Rahmen der nationalen Kontaktgruppe für die Bewusstseinsbildung des BSCI in der Schweiz ein. 2013 hat BSCI eine den aktuellen Gegebenheiten angepasste Version des Codex veröffentlicht.

Leiter Kontaktgruppe Schweiz: Jürg von Niederhäusern, Leiter Standards MGB

IP-Suisse steht für die Vereinigung der integriert produzierenden Bäuerinnen und Bauern der Schweiz. Die Migros kooperiert mit der IP-Suisse im Rahmen ihres Labels «TerraSuisse». Die Landwirte erbringen Mehrleistungen im Bereich des Tierwohls und der Artenvielfalt. Im Gegenzug stellt die Migros den IP-Bauern einen Teil ihres Erlöses für Naturmassnahmen zur Verfügung. 2013 haben Migros und die IP-Suisse-Produzenten verbindliche Verträge für die nächsten fünf Jahre vereinbart.

Bio Suisse ist die führende Bio-Organisation der Schweiz. Der 1981 gegründete Dachverband vertritt die Interessen seiner 5'600 Knospe-Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe. Zudem stehen 750 Verarbeitungs- und Handelsbetriebe unter Knospe-Lizenzvertrag. Alle Betriebe werden regelmässig von unabhängigen Stellen in Bezug auf die Einhaltung der strengen Bio-Suisse-Richtlinien kontrolliert und zertifiziert. Die Migros führt seit 1995 das eigene Label Migros Bio, sämtliche Bio-Produkte aus der Schweiz stammen von landwirtschaftlichen Betrieben, die nach den strengen Vorgaben von Bio Suisse zertifiziert sind. Die Palette der Bio-Lebensmittel umfasst in der Migros über 1'000 Produkte. 2013 wurde die Zusammenarbeit mit Bio Suisse intensiviert; unter anderem wurden zwei Marketing-Veranstaltungen in den Migros-Märkten unter Beteiligung von Bio-Suisse-Bäuerinnen durchgeführt.

Die **Max-Havelaar-Stiftung** (Schweiz) vergibt seit 1992 ein Gütesiegel für fair gehandelte Produkte. Sie verbessert durch fairen Handel die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kleinbauern und Plantagenarbeiterinnen in Entwicklungsländern. Die Migros ist seit 1992 Partner der Stiftung; das Max-Havelaar-Sortiment umfasst in ihren Filialen rund 190 Artikel und wird kontinuierlich erweitert.

UTZ Certified ist ein Nachhaltigkeitsprogramm für Kaffee, Kakao und Tee. Es fördert den sozialen und ökologischen Anbau und schult die Landwirte im betriebswirtschaftlichen Bereich. Damit ermöglicht es, grössere Mengen zu niedrigeren Kosten zu produzieren und den Lebensstandard der landwirtschaftlichen Gemeinden zu verbessern. Alle Bauern werden durch unabhängige Kontrollstellen zertifiziert. Die Migros hat 2010 als erste Schweizer Detailhändlerin das Kaffee-Basissortiment auf UTZ Certified umgestellt. Seit Ende 2013 sind auch das gesamte Schokoladensortiment der Chocolat Frey und diverse schokoladierte Produkte wie Müesli-Riegel und Glaces UTZ-zertifiziert. Zudem wurden die Kult-Ice-Tea-Linie sowie drei Artikel der Linie Tea Time umgestellt. Migros arbeitet seit 2009 als Schweizer Pionierin mit dem UTZ-Programm.

Mitglied UTZ Standards Committee: Jürg von Niederhäusern, Leiter Standards MGB

Der 2004 als Verein gegründete **Round Table on Sustainable Palm Oil** (RSPO) setzt sich für eine nachhaltige Produktion von Palmöl ein. Die Migros und der WWF gehörten zu den Gründungsmitgliedern des RSPO. Die Migros hat sich zum Ziel gesetzt, bis Ende 2015 das von der M-Industrie verwendete Palmöl auf physisch rückverfolgbares, nachhaltiges Palmöl aus RSPO-zertifizierten Plantagen umzustellen. Seit 2013 werden alle Margarinen der Migros mit Palmöl aus RSPO-zertifizierten Plantagen produziert und sind mit der Palme des RSPO-Logos gekennzeichnet. Innerhalb des RSPO setzt sich die Migros für strengere Richtlinien ein, z. B. zum Schutz der Moore.

Die Migros gehört neben dem WWF Schweiz, Futtermittelimporteuren, dem Schweizer Bauernverband und der IP-Suisse zu den Gründungsmitgliedern des **Soja Netzwerk Schweiz**. Ziel des Netzwerks ist es, den Anteil an nachhaltigem und gentechnikfreiem Soja in der Nutztierfütterung in der Schweiz bis 2014 auf 90% zu steigern. Heute beträgt der Anteil rund 70%. Gemeinsam mit dem Soja Netzwerk Schweiz führte die Migros 2012 einen internationalen Anlass zu den Herausforderungen und Chancen von Soja in der Nutztierfütterung durch. Auf internationaler Ebene engagiert sich die Migros seit 2010 zudem in der **Round Table on Responsible Soy Association**. Der internationale Zusammenschluss aus Verteilern, Produzenten und Umweltorganisationen fördert weltweit den nachhaltigen Anbau von Soja.

Vorsitz: Bernhard Kammer, Entwicklung Nachhaltigkeit Beschaffung Frische/Food MGB

Die **Better Cotton Initiative** (BCI) wurde 2009 u. a. von der Migros und dem WWF gegründet. Der Verein will ergänzend zum Biolandbau den herkömmlichen Baumwollanbau langfristig optimieren. Ziel ist ein nachhaltigerer Anbau, der die Umwelt schont und den Bauern ein gesichertes Einkommen ermöglicht. Als Mitglied hat sich die Migros verpflichtet, die Abnahme von nachhaltiger Baumwolle zu forcieren und den Marktzugang für die Produzenten zu erleichtern. Zusätzlich engagiert sie sich in einem konkreten Baumwollbauprojekt in der Region Gujarat in Westindien. Damit schlägt sie eine Brücke direkt zu den Produzenten. 175 Kleinbauern werden in Themen wie dem Umgang mit Boden, Wasser und Pestiziden sowie mit den Arbeitsbedingungen geschult und bei der Umsetzung der Massnahmen begleitet. 2012 gelangten im Rahmen eines Pilotversuches erstmals Textilien aus Better Cotton-Baumwolle in den Verkaufskanal der Migros. Aufgrund überhöhter Beschaffungspreise konnten die Absatzmengen 2013 nicht wie erwartet gesteigert werden.

Das **Aquaculture Stewardship Council** (ASC) wurde 2011 auf Initiative des WWF gegründet. Ziel ist eine verantwortungsvolle Zucht von Fischen und Meeresfrüchten. Die Migros ist seit Juni 2011 Partnerin des ASC und führte 2012 als erste Detailhändlerin in der Schweiz ASC-zertifizierte Fischartikel ein. 2013 waren erstmals auch in der bedienten Theke ASC-Produkte erhältlich.

Das **Marine Stewardship Council** (MSC) wurde 1997 vom WWF und dem Lebensmittelkonzern Unilever gegründet, um eine Lösung für das globale Problem der Überfischung zu finden. Die unabhängige Organisation setzt sich für einen nachhaltigen Fischwildfang ein. Die Migros ist die grösste Verkäuferin von Fisch und Meeresfrüchten in der Schweiz. Das Angebot an MSC-zertifiziertem Fisch wird laufend ausgebaut, 2013 hat die Migros als weltweit erste Detailhändlerin MSC-zertifizierten rosa Thunfisch in Konserven eingeführt. Der Anteil an MSC-Fisch am Wildfang-Sortiment beträgt 46%.

Die Migros ist seit 2012 Mitglied der **International Pole and Line Foundation** (IPNLF). Diese fördert die Angelruten-Fischerei, eine traditionelle und nachhaltige Fischfangmethode. Die Methode vermeidet ungewollten Beifang, generiert für die Fischer gute Einkommen und schafft Arbeitsplätze. Als erste Detailhändlerin weltweit führte die Migros 2013 rosa Dosen-Thunfisch ein, der auf den Malediven von einheimischen Fischern mit der Angelrute gefangen wird und MSC-zertifiziert ist. Jede zweite in der Schweiz konsumierte Thunfisch-Dose stammt aus der Migros. Bis Ende 2013 wurde das gesamte Eigenmarkensortiment des rosa Dosen-Thunfisches auf «Pole & Line» und teilweise sogar auf MSC umgestellt.

Das **Better-Work**-Programm ist eine lokal verankerte und partnerschaftliche Initiative der Internationalen Arbeitsorganisation ILO. Der Fokus liegt auf der Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen und der individuellen Unterstützung der Fabriken bei der Behebung von Mängeln. Bis Ende 2013 waren zwei Zulieferunternehmen der Migros aus der Schwerpunktregion Südostasien im Programm eingebunden. Bis 2015 sollen 20 Herstellbetriebe der Migros in das Programm eingebettet sein.

GlobalGAP (Gute Agrarpraxis) ist ein international anerkannter Standard für landwirtschaftliche Produktion. Er beinhaltet Anforderungen hinsichtlich Lebensmittelsicherheit, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und -gesundheit sowie Tierwohl. Von ihren Zulieferern von Früchten, Gemüse, Blumen und Pflanzen verlangt die Migros die Einhaltung des GlobalGAP bzw. in der Schweiz des SwissGAP. Auf internationaler Ebene engagiert sie sich in den Arbeitsgruppen Wassermanagement und GRASP (Risk Assessment on Social Practices).

Die Migros ist Gründungsmitglied der **Global Food Safety Initiative** (GFSI). Die GFSI hat zum Ziel, die Verbesserung der Lebensmittelsicherheit in den Wertschöpfungsketten, die bestehenden Systeme und Standards zu harmonisieren und vergleichbar zu machen und damit die Kontrollen zu reduzieren. In der Migros sind die meisten in- und ausländischen Lieferanten von verarbeiteten Lebensmitteln sowie die eigenen Industriebetriebe nach einem von GFSI anerkannten Standard zertifiziert. Der Umsetzungsgrad liegt seit mehreren Jahren bei rund 95%.

Gesellschaft, Gesundheit und Mitarbeitende

Das Bundesamt für Gesundheit hat 2009 die Initiative **Actionsanté** im Rahmen des «Nationalen Programms für Ernährung und Bewegung» lanciert. Dank der Zusammenarbeit von Bund und Wirtschaft soll für die Bevölkerung ein Umfeld geschaffen werden, das eine gesunde Lebensweise fördert. Die Migros engagiert sich seit 2009 und hat Aktionsversprechen zur Salzreduktion in Brot und Convenience-Produkten, zur Zuckerreduktion in Joghurts und 2013 zu einer ausgewogenen Ernährung mit délifit in der Migros-Gastronomie lanciert.

Die unabhängige Stiftung **aha! Allergiezentrum Schweiz** wurde im Jahr 2000 gegründet. Sie ist ein Kompetenzzentrum im Bereich Allergie. Die Migros bietet mit ihrer Produktlinie aha! vor allem in den Bereichen Lactose- und Glutenintoleranz über 80 Produkte für den täglichen Bedarf an. Das aha!-Sortiment ist unabhängig zertifiziert und kontrolliert und wird laufend ausgebaut. 2013 wurde die Jowa für ihre Produktion glutenfreier Nahrungsmittel mit dem aha!-Award ausgezeichnet.

Die **Stiftung Folsäure Offensive Schweiz** setzt sich dafür ein, dass die Schweizerinnen und Schweizer besser über die Bedeutung des Lebensvitamins Folsäure informiert sind. Die Migros war 2000 eines der zwölf Gründungsmitglieder der Folsäure Offensive. Seit 2005 führt die Migros Produkte mit dem Folsäure-Label, zurzeit tragen rund 50 Produkte das Label (Blévita, Farmer, Actilife-Produkte).

Gesundheitsförderung Schweiz ist eine Institution, die Aktivitäten für die Gesundheit initiiert, fördert und durchführt. Gesundheitsförderung Schweiz bietet mit «Friendly Work Space» ein Qualitätssiegel an, das Unternehmen auszeichnet, die Massnahmen zur Optimierung der betrieblichen Rahmenbedingungen erfolgreich umsetzen und betriebliches Gesundheitsmanagement als Bestandteil des Unternehmensmanagements betrachten. Sechs regionale Genossenschaften, zwei Industriebetriebe, die zwei nationalen Verteilzentren des Migros-Genossenschafts-Bundes, dieser selber und die Migros-Pensionkasse tragen das Label «Friendly Work Space».

Mitglied im Wirtschaftsbeirat: Hans-Rudolf Castell, Leiter Human Resources Migros-Gruppe, MGB

Pro Juventute ist eine gemeinnützige Organisation mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern auf dem Weg zu selbst- und sozialverantwortlichen Persönlichkeiten zu unterstützen. Die Migros pflegt eine strategische Partnerschaft mit Pro Juventute und dem Eltern Club Schweiz. Mitglieder des Familien-Club der Migros famigros profitieren von einer vergünstigten Jahresmitgliedschaft beim Eltern Club Schweiz. Im Rahmen der Partnerschaft mit Pro Juventute führte die Migros zum zweiten Mal eine Spendenaktion in den Filialen durch. Von November bis Ende Dezember 2013 haben Kundinnen und Kunden 559'515 Franken gespendet; die Migros verdoppelte den Betrag und überreichte im Januar 2014 insgesamt CHF 1'119'030 an Pro Juventute.